

Aufnahme von Sportarten ins Hochschulsportprogramm

Vorgehensweise:

- Die mögliche neue Sportart wird bei der für den Sportbereich zuständigen Sportpädagogin/ bei dem für den Sportbereich zuständigen Sportpädagogen angefragt.
- Es folgt ein Gespräch mit den möglichen Übungsleitenden durch die zuständige Sportpädagogin/ den zuständigen Sportpädagogen. Die Sportpädagogin/ der Sportpädagoge prüft anhand eines Kriterienkatalogs die Eignung der Übungsleitenden.
- Die möglichen Übungsleitenden reichen im Anschluss bei der zuständigen Sportpädagogin/ beim zuständigen Sportpädagogen ein Konzept zur Aufnahme der möglichen neuen Sportart ein. Aus diesem muss klar hervorgehen, um welche Sportart es sich handelt, wie sich die mögliche neue Sportart ins Hochschulsportprogramm einpasst und welcher Mehrwert entsteht.
- Danach prüft die zuständige Sportpädagogin/ der zuständige Sportpädagoge anhand eines definierten Kriterienkatalogs eine mögliche Aufnahme der Sportart ins Hochschulsportprogramm. Hier spielen z.B. Hallen- und Raumkapazitäten, Budgets, Materialanschaffungen u.a. eine Rolle.
- Sollte die Sportpädagogin/ der Sportpädagoge eine Aufnahme befürworten, wird die Sportart auf der monatlichen Dienstbesprechung des Zentrums für Hochschulsport dem Hochschulsportteam vorgestellt und abschließend diskutiert.
- Entscheidet sich das Gremium für eine Aufnahme, werden die Übungsleitenden informiert und die Sportart zum nächsten beginnenden Semester ins Hochschulsportprogramm mitaufgenommen. Die neue Sportart wird den Obmensen auf der nächsten stattfindenden Obleuteversammlung des Asta-Sportreferates vorgestellt.